



Bildungsreport 2019

Zahlen und Fakten zur Aus- und Weiterbildung



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Verbindet **Menschen und
Wirtschaft** in Mainfranken

Abbildung 1: Entwicklung der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse im IHK-Bezirk Mainfranken

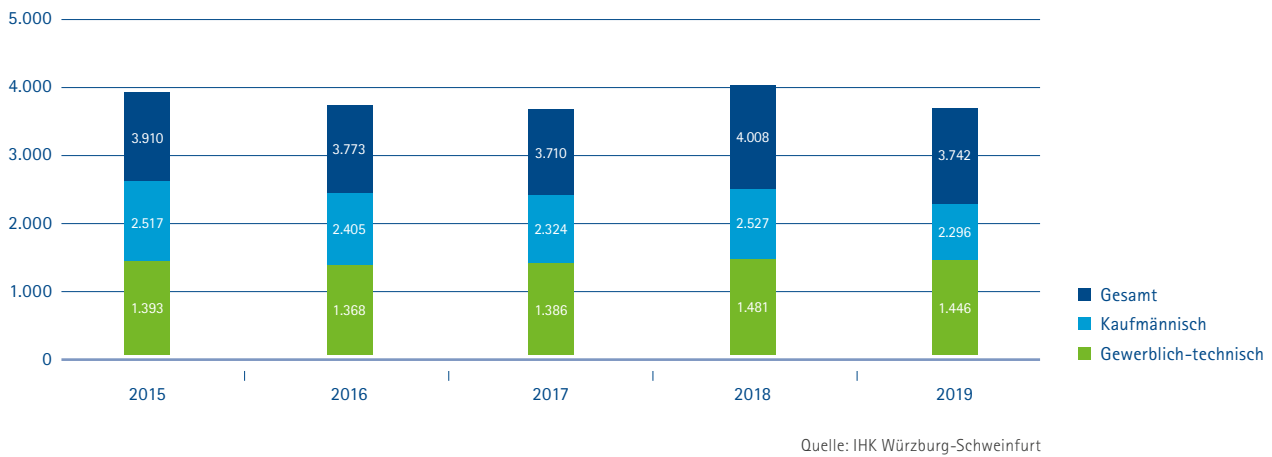
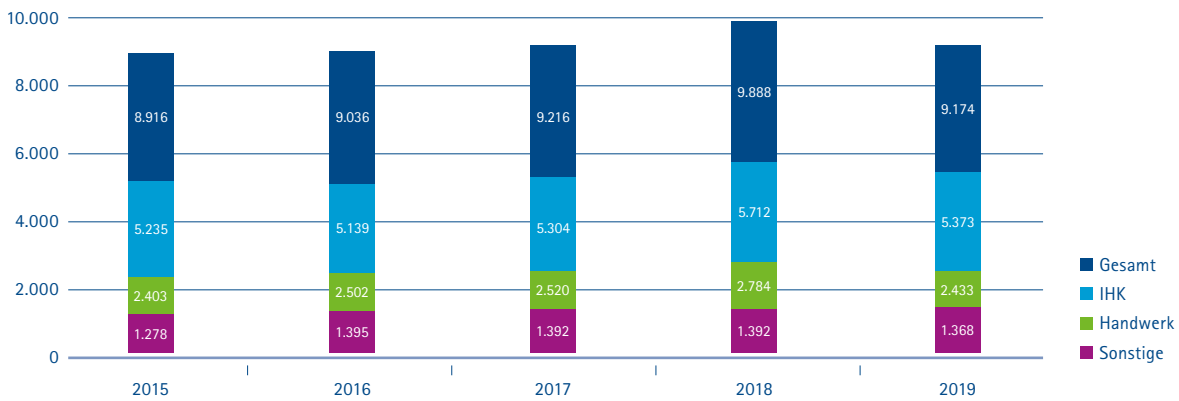


Abbildung 2: Branchenvergleich neu eingetragener Ausbildungsverhältnisse in Mainfranken

Berufsgruppe	Anzahl der Neueintragen 2018	Anzahl der Neueintragen 2019	Veränderung	Prozent
Metalltechnik	774	693	-81	-10,5
Elektrotechnik	388	419	31	8,0
Papier, Druck	56	73	17	30,4
Chemie, Physik, Biologie	97	92	-5	-5,2
Bau, Steine, Erden	106	114	8	7,5
Holz	14	18	4	28,6
Leder, Textil, Bekleidung	10	6	-4	-40,0
Nahrung, Genuß	20	23	3	15,0
Glas, Keramik, Schmuck	7	2	-5	-71,4
Ind.-techn. Behindertenberufe	6	2	-4	-66,7
Bergbau	3	4	1	33,3
Gesamt gew.-techn. Berufe	1.481	1.446	-35	-2,4
Handel	927	845	-82	-8,8
Sonstige Berufe	756	686	-70	-9,3
Hotel und Gaststätten	246	257	11	4,5
Industrie	210	186	-24	-11,4
Banken	131	136	5	3,8
Verkehr und Transport	193	137	-56	-29,0
Versicherung	52	41	-11	-21,2
Kfm. Behindertenberufe	12	8	-4	-33,3
Gesamt kfm. Berufe	2.527	2.296	-231	-9,1
Gesamt alle Berufe	4.008	3.742	-266	-6,6

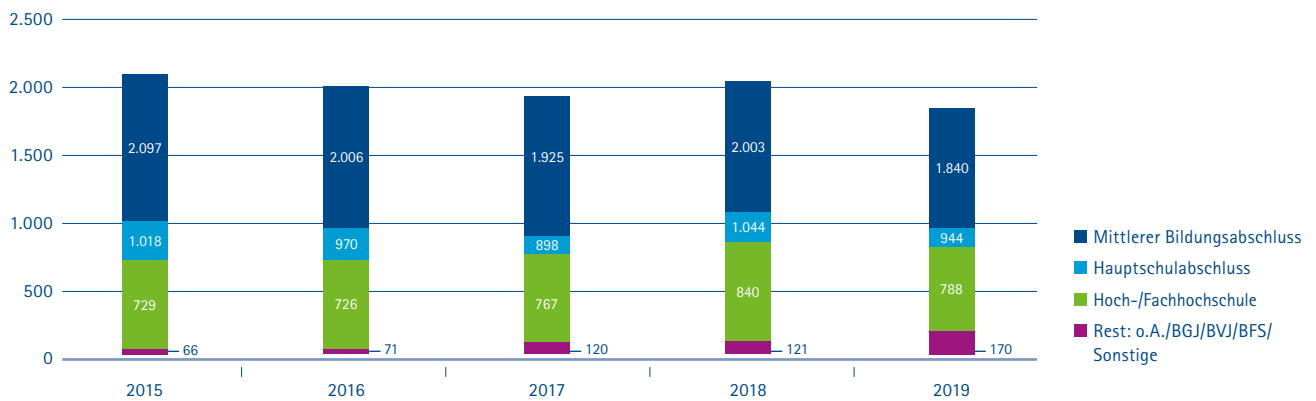
Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt

Abbildung 3: Entwicklung der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse nach zuständigen Stellen in Unterfranken (IHK Würzburg-Schweinfurt und IHK Aschaffenburg)



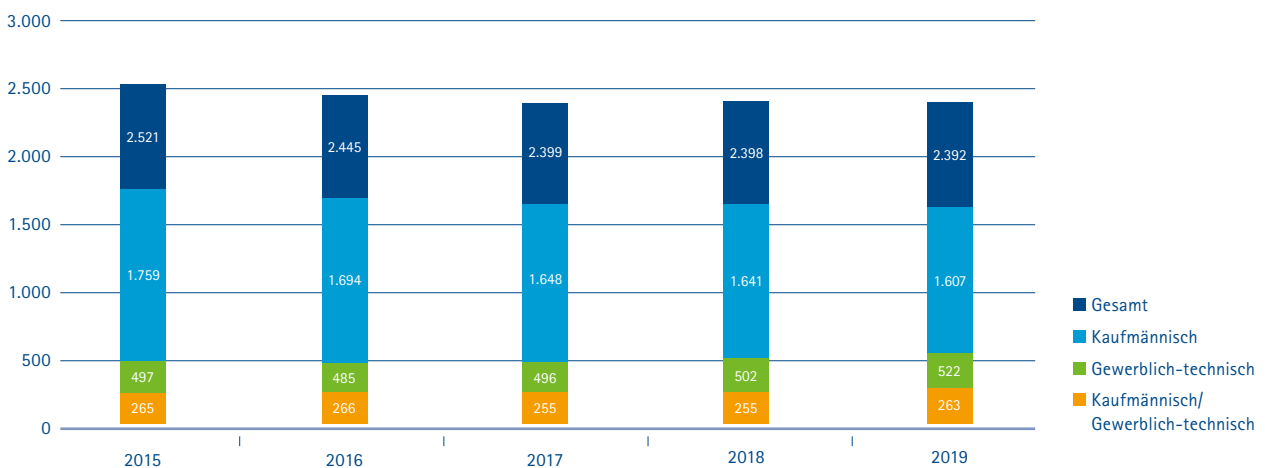
Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung

Abbildung 4: Schulbildung der Auszubildenden im IHK-Bezirk Mainfranken



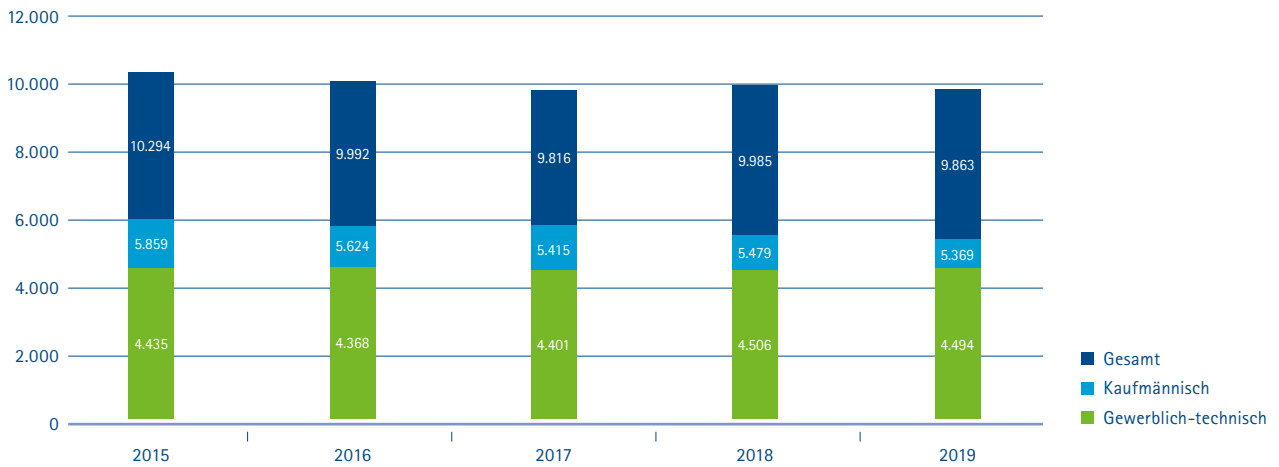
Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt

Abbildung 5: Entwicklung der Ausbildungsstätten im IHK-Bezirk Mainfranken



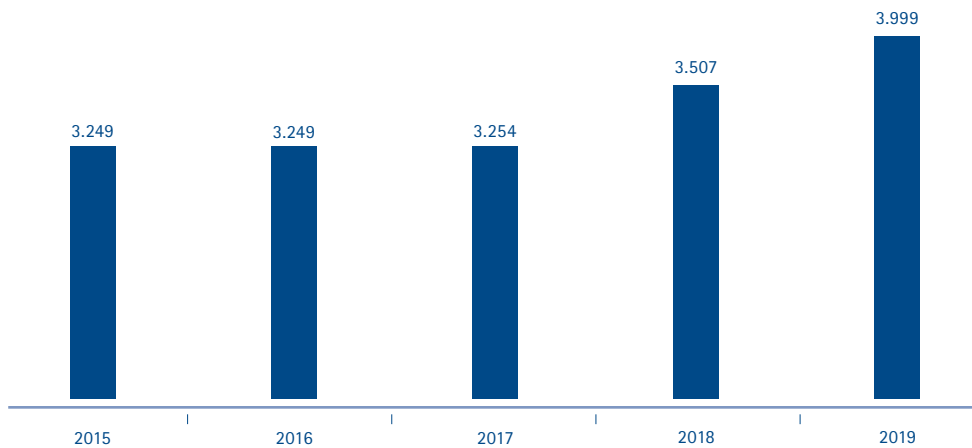
Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt

Abbildung 6: Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse insgesamt im IHK-Bezirk Mainfranken



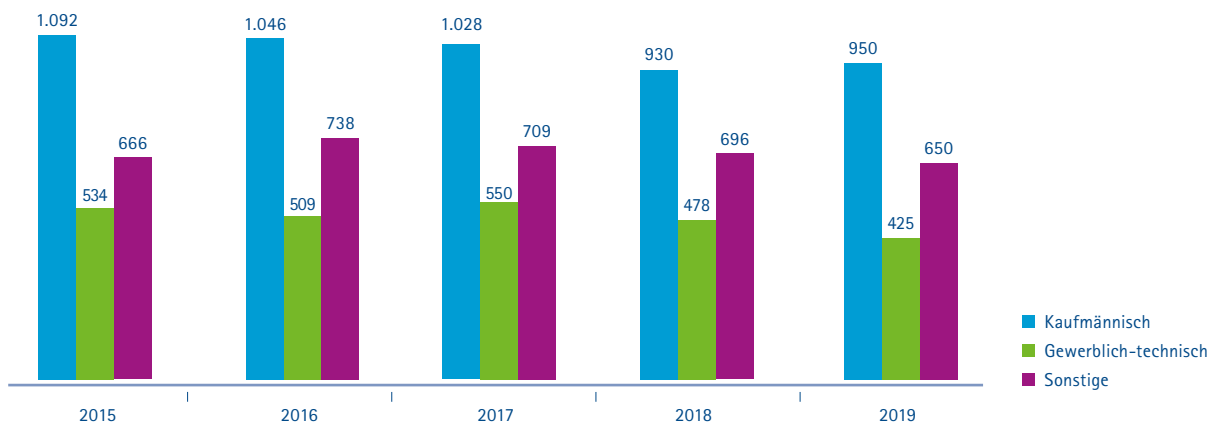
Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt

Abbildung 7: Teilnehmer an Seminaren und Zertifikatslehrgängen bei der IHK Würzburg-Schweinfurt



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt

Abbildung 8: Teilnehmer an Lehrgängen mit IHK-Abschluss bei der IHK Würzburg-Schweinfurt



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt

Inhalt

Vorwort	6
Zahlen und Fakten zur beruflichen Bildung 2019	8
Berufsausbildung	8
Entwicklungen in der Berufsausbildung	8
Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse nach Landkreisen	9
Weiterbildung	10
Entwicklungen in der Weiterbildung	10
IHK-Prüfungen	11
Ausbildungsprüfungen	11
Auszeichnung der prüfungsbesten Auszubildenden	12
Weiterbildungsprüfungen	13
Auszeichnung der besten Weiterbildungsabsolventen	14
Schwerpunkte Bildung in Mainfranken 2019	15
35. Mainfränkischer Ausbildungstag	15
Projekte zur Berufsorientierung	16
Projekt „AusbildungsScouts“	16
AzubiCard – Auszubildende bekommen Ausweis	16
Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit	17
Speed-Networking für Menschen mit Fluchthintergrund	17
IHK-zertifiziertes Kompetenzfeststellungsverfahren	17
Mainfränkisches Regionalnetzwerk	17
Ausblick 2020	18
Einführung eines neuen IHK-Bildungsportals	18
Novellierung des Berufsbildungsgesetzes	18
Berufsorientierung über soziale Netzwerke	18
Digitalisierung in der Weiterbildung	18
Bayerischer Bildungsscheck für berufliche Weiterbildung	18



Mit dem IHK-AusbildungShuttle zu den Betrieben vor Ort: Beim Girls Day hatten Mädchen die Möglichkeit, gewerblich-technische Ausbildungsberufe live zu erleben.

Vorwort

Eine starke berufliche Bildung sichert den qualifizierten Fachkräftenachwuchs, den unsere Wirtschaft in Zeiten von Personalengpässen, wachsender Komplexität und Digitalisierung so dringend braucht. Während Deutschland für das System der dualen Berufsausbildung im Ausland beneidet wird, kämpft die Berufsausbildung hierzulande mit sinkenden Zahlen. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 6,6 Prozent weniger Ausbildungsverhältnisse geschlossen als im Vorjahr. Der Trend zum Studium ist nach wie vor ungebrochen stark. Dabei fehlten der regionalen Wirtschaft bereits in 2019 mehr als 20.000 dual ausgebildete Fachkräfte¹. Eine der Kernaufgaben der IHK ist es deshalb, jungen Menschen die vielfältigen Karrieremöglichkeiten der beruflichen Aus- und Weiterbildung aufzuzeigen. Die IHK engagiert sich stark für eine gezielte Berufsorientierung und ein zielgruppengerechtes Marketing für die berufliche Bildung: Das Portfolio der Projekte und Maßnahmen ist breit – angefangen mit der bayernweiten Kampagne „Elternstolz“, dem IHK-Ausbildungshuttle im Rahmen des Girls und Boys Day, bis hin zu dem bayerischen IHK-Projekt AusbildungsScouts. Neu und erstmals eingeführt hat die IHK im Jahr 2019 die AzubiCard.

3.742

neue IHK-Ausbildungsverhältnisse wurden
2019 in Mainfranken eingetragen

4.225

Prüflinge haben eine IHK-Abschlussprüfung
absolviert – zwei davon waren deutschlandweit
die Besten in ihrem Beruf

249

Flüchtlinge befanden sich in einem
IHK-Ausbildungsverhältnis

6.024

Teilnehmer haben an IHK-Seminaren oder
Lehrgängen teilgenommen

Künftig erhalten alle Auszubildenden mit Beginn ihrer Ausbildung einen eigenen Ausweis im Scheckkartenformat. Damit haben sie – ähnlich wie Schüler oder Studenten – die Möglichkeit, attraktive Vergünstigungen in der Region und deutschlandweit in Anspruch zu nehmen. Die Karte soll das Image der dualen Berufsausbildung weiter stärken und die Identifikation der Azubis mit ihrer Ausbildung fördern.

Über weitere Schwerpunkte des letzten Jahres sowie aktuelle Zahlen und Fakten der beruflichen Aus- und Weiterbildung gibt der Bildungsreport einen Überblick.

Zahlen und Fakten zur beruflichen Bildung 2019

Berufsausbildung

Entwicklungen in der Berufsausbildung

Die IHK Würzburg-Schweinfurt hat im Jahr 2019 mit 3.742 neuen Ausbildungsverhältnissen insgesamt 6,6 Prozent weniger Ausbildungsverhältnisse registriert als im Vorjahr. Der positive Trend vom letzten Jahr setzt sich nicht fort. Die Betriebe hätten gerne mehr Auszubildende eingestellt, es fehlte jedoch schlicht an Bewerber. Dies bestätigt auch der bayernweite Trend. Zum Ausbildungsstart 2019 konnte fast jede dritte Lehrstelle nicht besetzt werden. Dabei genießt die duale Berufsausbildung unter den Auszubildenden einen guten Ruf. Laut einer IHK-Umfrage werten diese im Durchschnitt die Arbeitsgestaltung und die betriebliche Ausbildungsqualität und -zufriedenheit mit der Note 2+. Damit die Ausbildungsinhalte immer auf dem neuesten Stand sind, werden jährlich Ausbildungsordnungen modernisiert.

Hinsichtlich des Interesses an bestimmten Ausbildungsberufen haben sich in den zurückliegenden Jahren Muster verfestigt. Besondere Beliebtheit bei den Jugendlichen erfreut sich nach wie vor der Beruf „Industriemechaniker/-in“, auch für Büroberufe erhalten Betriebe weiterhin zahlreiche Bewerbungen.

Abbildung 9: Die zehn am häufigsten ausgebildeten IHK-Berufe in Mainfranken

Gut zu wissen!



Der Beruf „Industriemechaniker/-in“ ist mit 897 Auszubildenden auf Platz 1 der am häufigsten ausgebildeten IHK-Berufe in Mainfranken.

Auf Platz 2 bis 10 folgen ...

	Beruf	Anzahl
2	Kaufmann/-frau für Büromanagement	693
3	Mechatroniker/-in	574
4	Industriekaufmann/-frau	573
5	Verkäufer/-in	546
6	Kaufmann/-frau im Einzelhandel	531
7	Fachinformatiker/-in	530
8	Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	431
9	Zerspanungsmechaniker/-in	392
10	Bankkaufmann/-frau	328

Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt

Neue und modernisierte Ausbildungsberufe in 2019



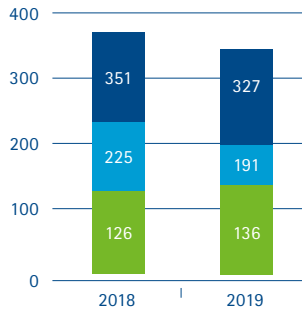
Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres am 1. August 2019 traten insgesamt zwei IHK-Ausbildungsordnungen in Kraft. Damit gibt es derzeit insgesamt 326 anerkannte Ausbildungsberufe. Folgende Berufe wurden 2019 modernisiert:

- Packmitteltechnologie/-in
- Papiertechnologie/-in

Abbildung 10: Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse nach Landkreisen

- Gesamt
- Kaufmännisch
- Gewerblich-technisch

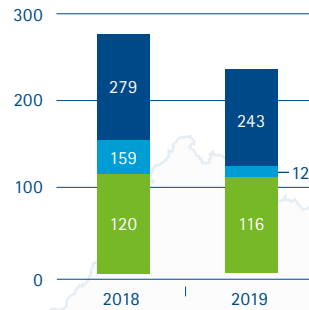
Landkreis Bad Kissingen



-6,8%

neue Ausbildungsverhältnisse

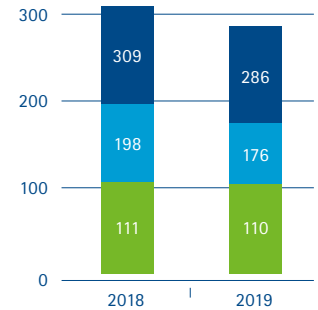
Landkreis Haßberge



-12,9%

neue Ausbildungsverhältnisse

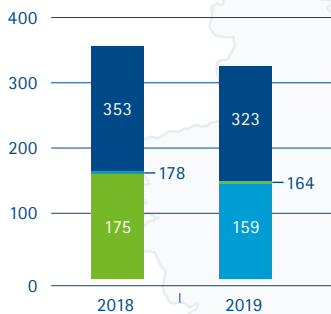
Landkreis Kitzingen



-7,4%

neue Ausbildungsverhältnisse

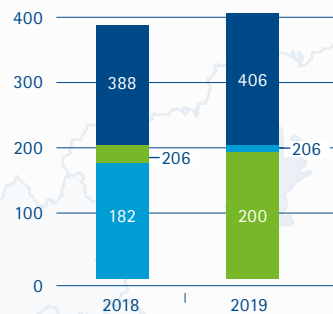
Landkreis Rhön-Grabfeld



-8,5%

neue Ausbildungsverhältnisse

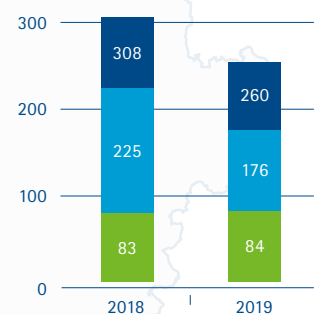
Landkreis Main-Spessart



4,6%

neue Ausbildungsverhältnisse

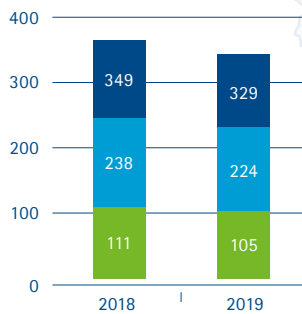
Landkreis Schweinfurt



-15,6%

neue Ausbildungsverhältnisse

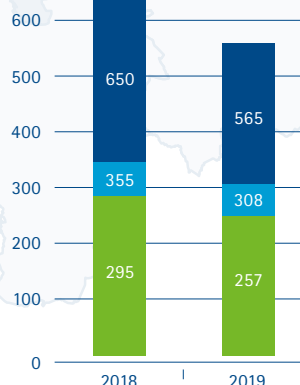
Landkreis Würzburg



-5,7%

neue Ausbildungsverhältnisse

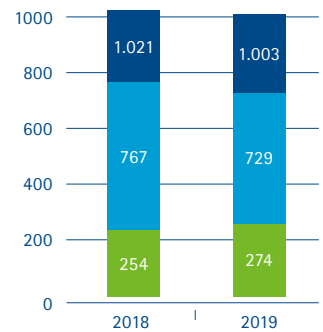
Stadt Schweinfurt



-13,1%

neue Ausbildungsverhältnisse

Stadt Würzburg



-1,8%

neue Ausbildungsverhältnisse

Weiterbildung

Entwicklungen in der Weiterbildung

Gleichwertigkeit der Abschlüsse

Eine berufliche Weiterbildung eröffnet vielfältige Karrierewege, die heute gleichgestellt sind mit einem Studium. Die öffentlich-rechtlichen Abschlüsse zum Fachwirt, Meister und Betriebswirt entsprechen dem DQR-Niveau eines Bachelor- beziehungsweise Master-Abschlusses. Als Vergleichsinstrument wurde 2013 der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) eingeführt. Dieser trägt dazu bei, die Attraktivität der IHK-Abschlüsse kontinuierlich zu steigern (Informationen unter www.dqr.de).

Mit einer Weiterbildung den digitalen Wandel gestalten

Weiterbildungsangebote sind im stetigen Wandel und passen sich laufend an die Bedürfnisse der Wirtschaft an. Neue Berufsbilder und veränderte Aufgabenprofile erfordern innovative und passgenaue Bildungsangebote. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, wurden 2019 insgesamt 29 neue Bildungsmaßnahmen in das IHK-Weiterbildungsangebot aufgenommen. Besonders der Bereich Digitalisierung, IT und Technik bietet zahlreiche Seminarangebote für Unternehmen, um den digitalen Wandel zu gestalten.

Schwerpunkt „Gastrowelt“

Die nordbayerischen IHKs verstärken ihre Zusammenarbeit in der gastronomischen Weiterbildung. Die IHKs Würzburg-Schweinfurt, Nürnberg, Bayreuth, Coburg und Aschaffenburg bieten speziell für die Branchen Gastronomie, Hotellerie und Tourismus einen Online-Blog unter www.ihk-gastrowelt.de an. Neben den IHK-Weiterbildungsangeboten werden dort umfassende Informationen zu den Themen Qualifizierung, Betriebsführung und Gründung veröffentlicht.

Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitssuchende

Speziell für Arbeitssuchende erstellte die IHK das Weiterbildungsangebot „Berufliche Qualifizierung“. Alle Bildungsangebote sind nach AZAV (CERTQUA) zertifiziert und somit grundsätzlich über die Agenturen für Arbeit und Jobcenter förderfähig.

Gut zu wissen!



- 2019 wurde die Zielgruppe Studienabbrecher und Studienzweifler durch IHK und Handwerkskammer in Veranstaltungen über Möglichkeiten der Beruflichen Bildung informiert.
- Es wurden 134 Beratungsgespräche mit jungen Menschen geführt, die sich für eine Aufstiegsfortbildung interessierten.
- Die IHK hat 110 firmeninterne Schulungen mit rund 1.100 Teilnehmern durchgeführt.

IHK-Prüfungen

Ausbildungsprüfungen

Die Organisation und Abnahme von Zwischen- und Abschlussprüfungen im Ausbildungsbereich gehört zu den Kernaufgaben der Industrie- und Handelskammern.



Die Prüfungsstatistik finden Sie unter www.wuerzburg.ihk.de | Prüfung | Prüfungsstatistik

Gut zu wissen!



- Für die Abnahme der Prüfungen errichtet die IHK Prüfungsausschüsse. Diese bestehen aus sachkundigen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern sowie Berufsschullehrern.
- Am 31. Oktober 2019 begann die neue 5-jährige Amtszeit der IHK-Prüfungsausschüsse der Berufsausbildung. 2.252 Prüferinnen und Prüfer wurden für die neue Berufungsperiode berufen.
- Für ihre Tätigkeit im Prüfungsausschuss werden die neuen Mitglieder besonders geschult und mit den erforderlichen Unterlagen und Hilfsmitteln ausgestattet.
- Die Rahmenbedingungen für IHK-Abschlussprüfungen sind deutschlandweit gleich. So wird durch einheitliche Termine und Aufgabenstellungen eine Vergleichbarkeit der Leistungen gewährleistet.
- Damit Betriebe und Auszubildende die Prüfungsergebnisse besser einordnen können, gibt es eine bundesweite Prüfungsstatistik für Abschlussprüfungen in allen IHK-Berufen.
- Besonders gut abgeschnitten haben die im IHK-Bezirk zwei teilnahmestärksten Berufe „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“ und „Industriemechaniker/-in“. Diese liegen jeweils über dem Bayern- und Bundesdurchschnitt.

4.225

IHK-Azubis haben an einer Berufsabschlussprüfung teilgenommen

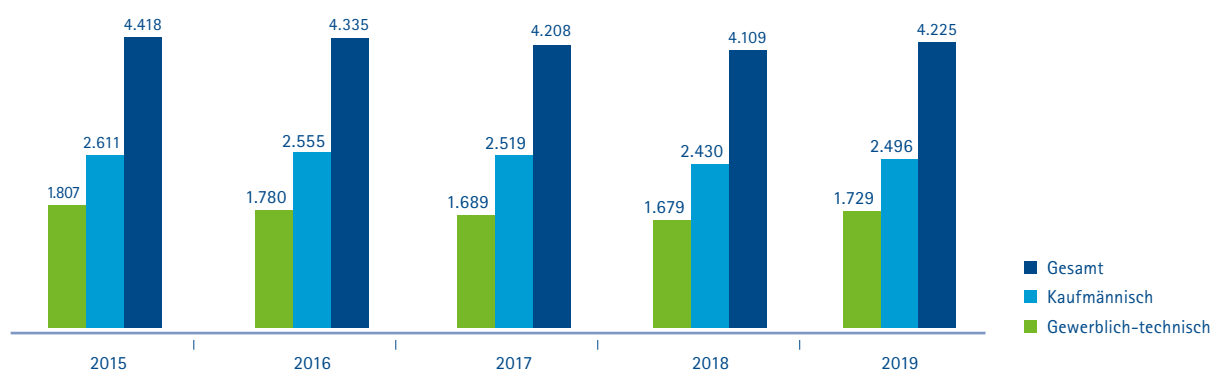
3.534

IHK-Azubis haben eine Zwischenprüfung oder Teil 1 der Abschlussprüfung abgelegt

128

verschiedene Berufsabschlüsse wurden dabei geprüft

Abbildung 11: Teilnehmer an Abschlussprüfungen in Mainfranken



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt

Auszeichnung der prüfungsbesten Auszubildenden



IHK-Präsident Dr. Klaus D. Mapara, Jürgen Bode, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt und Dr. Lukas Kagerbauer, Bereichsleiter Berufsausbildung der IHK Würzburg-Schweinfurt, würdigten am 9. Oktober 2019 in der Kulturhalle in Grafenrheinfeld die 101 besten Auszubildenden in IHK-Prüfungen aus ganz Mainfranken.

4.225

Auszubildende haben in Mainfranken eine IHK-Abschlussprüfung absolviert

101

Auszubildende davon waren die Prüfungsbesten in Mainfranken

11

mainfränkische Auszubildende waren die Prüfungsbesten in Bayern

2

mainfränkische Auszubildende haben bundesweit den besten Abschluss in ihrem Beruf erreicht (Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erdenindustrie, Fachrichtung: Transportbeton und Medientechnologe/-technologin Siebdruck)

Das Prüfungsjahr 2019 im Ausbildungsbereich



- 236 kaufmännische und 142 gewerblich-technische Prüfungsausschüsse wurden neu berufen.
- 195 Prüfer kamen neu dazu.
- 239 Prüfer wurden von der IHK für ihre zehnjährige Tätigkeit mit der silbernen Ehrennadel und 123 Prüfer für ihre 20-jährige Tätigkeit mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet, 12 erhielten eine Urkunde für ihre 30-jährige Tätigkeit.

Weiterbildungsprüfungen

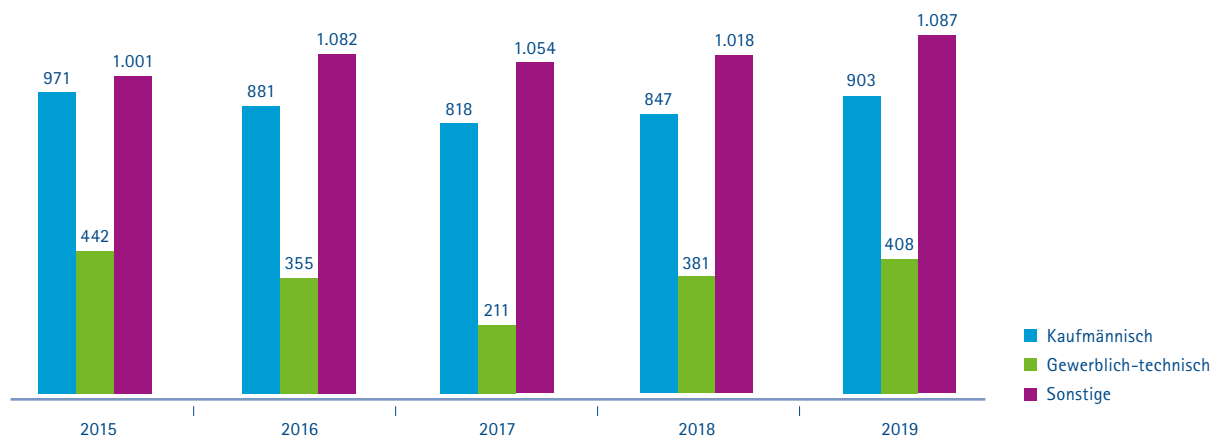
2019 hat die IHK an den Geschäftsstandorten Würzburg und Schweinfurt die Prüfungen von 2.398 Absolventen organisiert.

Gut zu wissen!



- Die Vielfalt der Weiterbildungsangebote ist groß. 32 Qualifikationen von der Ausbilderprüfung bis zum/zur „Geprüfte/-r Betriebswirt/-in (IHK)“ können erworben werden.
- 95 Prozent dieser Abschlüsse sind über bundeseinheitliche Fortbildungsverordnungen geregelt, also in ganz Deutschland vergleichbar und anerkannt.
- In Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt wurden Vergleichstabellen für zwei Studiengänge fixiert, womit der Absolvent einer IHK-Weiterbildungsprüfung für Inhalte des Studiengangs eine Teilbefreiung erhält.
- Seit 2019 im Repertoire sind die bundeseinheitlich geregelten IT-Weiterbildungsprüfungen „IT-Projektleiter/-in (IHK)“ und „IT-Entwickler/-in (IHK)“ sowie der Abschluss „Fremdsprachenkorrespondent/-in Englisch (IHK)“.
- Erstmals durchgeführt und von Teilnehmern abgeschlossen wurde 2019 die Weiterbildung „Fachwirt/-in für Logistiksysteme (IHK)“.

Abbildung 12: Teilnehmerstatistik Prüfungen mit IHK-Abschluss



Quelle: IHK Würzburg-Schweinfurt

Das Prüfungsjahr 2019 im Weiterbildungsbereich



- 500 Prüfungstage, an denen 3.382 Prüflinge zu Teilprüfungen angetreten sind.
- 76 ehrenamtliche Prüfer haben sich im Rahmen von 5 Schulungen fortgebildet.

Auszeichnung der besten Weiterbildungsabsolventen



IHK-Präsident Dr. Klaus D. Mapara überreichte am 15. März 2019 in der IHK in Würzburg die Meisterpreise der Bayerischen Staatsregierung.

2.000 €

Meisterbonus erhält, wer seine Aufstiegsfortbildungsmaßnahme erfolgreich abschließt

817

Absolventen haben den Meisterbonus der Bayerischen Staatsregierung erhalten

1.391.500 €

wurden als Meisterbonus im Jahr 2019 ausgeschüttet

100

besonders gute Absolventen (Note 2,4 und besser) aus zwölf kaufmännischen und sieben technischen Abschlüssen wurden mit der Meisterpreisurkunde des Bayerischen Wirtschaftsministeriums ausgezeichnet

Schwerpunkte Bildung in Mainfranken 2019

35. Mainfränkischer Ausbildungstag

„Was erwarten junge Nachwuchskräfte?“

Rund 150 Unternehmer, Ausbilder und Lehrer waren am 22. Oktober 2019 zu Gast beim 35. Mainfränkischen Ausbildungstag. Die Veranstaltung stand in diesem Jahr unter dem Titel „Mein @zubi – erst das Vergnügen, dann die Arbeit!“. Eine Studie des Instituts für Demoskopie Allensbach – die McDonald's-Ausbildungsstudie – belegt, dass 44 Prozent der 15- bis 24-Jährigen in erster Priorität lieber ihre Hobbys und Interessen ausleben wollen. Im Rahmen der Veranstaltung wurde die Fragestellung diskutiert, ob die jungen Leute keine Lust mehr auf Ausbildung und Arbeit haben oder ob sie „einfach anders ticken“.



„Wie „ticken“ die Auszubildenden von heute? Dies wurde zusammen mit Ausbildern und Azubis in einer Talkrunde beim 35. Mainfränkischen Ausbildungstag diskutiert.“

Experten aus Wissenschaft und Praxis geben Einblick

Professor Dr. Heinz Reinders, Leiter des Lehrstuhls für Empirische Bildungsforschung an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, gab einen wissenschaftlichen Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse, die sich mit der Frage beschäftigen, wie Kinder und Jugendliche von heute denken und fühlen. Thomas Kraft, Fachbetreuer an der Staatlichen Berufsschule Karlstadt, berichtete über die Rolle der Schule und die Veränderungen im Umgang zwischen Schule, Schülern und Eltern. Einen Blick in die (nähere) Zukunft warf Andreas Dengel, Mitarbeiter am Lehrstuhl für Schulpädagogik der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Er präsentierte das Media Education and Educational Technology Lab – kurz MEET-Lab.

Fazit der Veranstaltung: Betriebe müssen sich mit dem tiefgreifenden Wandel der Arbeits- und Ausbildungswelt auseinandersetzen. In Anbetracht der derzeitigen Fachkräftesituation ist es für Unternehmen essentiell zu wissen, welche Erwartungen junge Nachwuchskräfte haben und wie Ausbildung und Wissen vermittelt werden sollten.

Projekte zur Berufsorientierung

Projekt „AusbildungsScouts“

Von der IHK geschulte Auszubildende aus der Region stellen als „AusbildungsScouts“ ihre Berufe in den Vorabgangsklassen von Schulen vor und treten als authentische Botschafter für die duale Berufsausbildung auf. Das Projekt wird vom Bayerischen Wirtschaftsministerium gefördert und setzt an der richtigen Stelle an, nämlich zu einem Zeitpunkt, an dem die Schüler/-innen ihre Berufswahlentscheidung noch nicht final getroffen haben.



Informationen finden Sie unter www.wuerzburg.ihk.de | Ausbildung | Initiativen | AusbildungsScouts

50

Berufe werden durch die Scouts präsentiert

194

Auszubildende wurden bereits zu AusbildungsScouts geschult

6.186

Schüler haben persönliche Einblicke in die duale Ausbildung erhalten



Der Spaß beim IHK-Projekt „AusbildungsScouts“ steht an erster Stelle. Scouts, die ihre Ausbildung beendet haben, werden von der IHK mit einer Abschlussfeier gebührend verabschiedet.

AzubiCard – Auszubildende bekommen Ausweis

Im Dezember 2019 erhielten erstmals 9.100 Auszubildende aus den mainfränkischen Mitgliedsbetrieben aus Industrie, Handel und Dienstleistungen die AzubiCard. Mit dem Ausweis im Scheckkartenformat profitieren Azubis regional und bundesweit von attraktiven Vergünstigungen bei teilnehmenden Partnern, die auf der Webseite www.azubicard.de/mainfranken zu finden sind. Die

Karte soll das Image der dualen Berufsausbildung weiter stärken und die Identifikation der Azubis mit ihrer Ausbildung fördern. Damit Auszubildende in Zukunft noch schneller bei Fragen oder Problemen mit der IHK in Kontakt treten können, sind die direkten IHK-Ansprechpartner auf der AzubiCard zu finden.

Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit

Die IHK unterstützt die Unternehmen bei allen Fragen rund um die Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Fluchthintergrund. Das umfangreiche Serviceangebot der IHK umfasst Sprechstunden für Geflüchtete, Beratungen für Unternehmen, Informationsveranstaltungen und –materialien.

Speed-Networking für Menschen mit Fluchthintergrund

Laut einer repräsentativen IHK-Umfrage möchten ein Drittel der mainfränkischen Betriebe Geflüchtete ausbilden oder beschäftigen. Um beide Seiten besser zu vernetzen, hat die IHK Würzburg-Schweinfurt am 3. Juli 2019 erstmals ein Azubi-Speed-Dating veranstaltet. Jungen Menschen mit Fluchthintergrund fällt besonders der Erstkontakt zu Unternehmen schwer, sei es durch mangelnde Sprachkenntnisse oder Unsicherheit. In diesem Rahmen wird den Jugendlichen die Kontaktaufnahme erleichtert. Unternehmen hingegen können sich in kurzen Gesprächen ein Bild von unterschiedlichen Bewerbern machen.

IHK-zertifiziertes Kompetenzfeststellungsverfahren

Mit dem Online-Tool „check.work“ können Geflüchtete ein eigenes zertifiziertes IHK-Stärkeprofil erstellen. Das Profil soll Geflüchteten dabei helfen, den passenden Ausbildungsberuf zu



Das Matching von Geflüchteten und Betrieben stand beim ersten IHK-Speed-Networking im Vordergrund.

finden und Unternehmen einen ersten Eindruck über die mitgebrachten Kompetenzen der Bewerber vermitteln. Informationen finden Sie unter www.check.work

Mainfränkisches Regionalnetzwerk

Das Regionalnetzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge in Mainfranken“, das bereits im Oktober 2016 gemeinsam mit der Handwerkskammer für Unterfranken gegründet wurde, dient dem regelmäßigen Erfahrungsaustausch. Im Wechsel laden die Kammern zu Informationsveranstaltungen ein. Im November 2019 fand das 6. Netzwerktreffen bei der Firma Riedel Bau GmbH & Co. KG in Schweinfurt statt. Unternehmen erhielten Tipps, wie Ausbildungsprüfungen erfolgreich gemeistert werden können und welche Maßnahmen und Unterstützungsangebote es hierzu gibt.

Die Integration von Flüchtlingen in Mainfranken im Jahr 2019 in Zahlen:

249

Flüchtlinge befanden sich in einem IHK-Ausbildungsverhältnis

867

Beratungsgespräche fanden seit 2016 mit Unternehmen statt

In rund 60

verschiedenen IHK-Berufen werden Geflüchtete aktuell in Mainfranken ausgebildet

33

Flüchtlinge haben die Abschlussprüfungen Winter/Sommer 2018/2019 bestanden

16

Flüchtlinge absolvierten 2019 eine Einstiegsqualifizierung, 11 davon haben im Anschluss eine Ausbildung im selben Betrieb begonnen

Ausblick 2020

Einführung eines neuen IHK-Bildungsportals

In einem neuen Internetportal der IHK können künftig fast alle Vorgänge online abgewickelt werden: Vom Ausbildungsvertrag über die elektronische Führung der Ausbildungsnachweise bis zur Abfrage der Prüfungsergebnisse. Das neue Internetportal ist ein großer Schritt bei der Digitalisierung und Vereinfachung der Verfahrensabläufe in der Ausbildungsorganisation. Auszubildende, Ausbilder, Prüfer, Betriebe und IHK sind im Portal vernetzt und bekommen alle wichtigen Daten zur Ausbildung rund um die Uhr und immer auf neuem Stand unter www.wuerzburg.ihk.de/bildungsportal.

Novellierung des Berufsbildungsgesetzes

Am 1. September 1969 trat das Berufsbildungsgesetz (BBiG) in Kraft und bildet seitdem eine wichtige Säule in der hohen Qualität der beruflichen Bildung in Deutschland. Die erste Anpassung des BBiG erfolgte vor rund 15 Jahren. In der Zwischenzeit wurde das Gesetz erneut weiterentwickelt, um den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen (Digitalisierung, Kompetenzorientierung, Steigerung der Attraktivität der beruflichen Bildung) Rechnung zu tragen. Das novellierte Berufsbildungsmodernisierungsgesetz (BBiMoG), welches zum 1. Januar 2020 in Kraft treten wird, soll die duale Berufsausbildung weiter stärken und modernisieren. Die wichtigsten Änderungen beziehen sich auf: Mindestausbildungsvergütung, Freistellung vor und nach der Berufsschule, Freistellung vor der Abschlussprüfung und erweiterte Möglichkeiten der Teilzeiterwerbberufsausbildung. Über die praxisrelevanten Auswirkungen für Betriebe und Prüfer informiert die IHK rechtzeitig und fortlaufend unter www.wuerzburg.ihk.de/neuesbbig.

Berufsorientierung über soziale Netzwerke

Bereits seit knapp zehn Jahren wirbt die IHK in den sozialen Medien für die duale Berufsausbildung. Junge Menschen informieren und inspirieren sich im Netz. Neben Twitter und Instagram wird die IHK 2020 deshalb mit TikTok neue Möglichkeiten

der Berufsorientierung ausprobieren. Die Plattform TikTok ist eine der erfolgreichsten sozialen Netzwerke der Welt. Die App nutzen inzwischen 800 Millionen Menschen, die User sind im Durchschnitt zwischen 12 und 17 Jahren alt. Auf dieser Plattform wird die IHK regelmäßig Inhalte zum Zwecke der Berufsorientierung und Imageförderung für die Ausbildung in der Region veröffentlichen. Ziel ist es, mit Videoclips auf moderne und unterhaltsame Art die Zielgruppe der Jugendlichen zu erreichen und Lust auf eine „Karriere mit Lehre“ zu machen.

Digitalisierung in der Weiterbildung

In den nächsten Jahren gilt es, unabhängig von Branche und Aufgabengebiet, jeden Mitarbeiter grundlegende Kenntnisse im Bereich Digitalisierung zu vermitteln. Nicht nur die Lehrgangsinhalte, sondern auch die Form der Durchführung werden digitaler. Die didaktische und methodische Vorgehensweise in der Wissensvermittlung wird sich auf die neuen Generationen der „Digital Natives“ anpassen müssen. Dabei wird der Einsatz von digitalen Elementen in der Wissensvermittlung zukünftig ein wichtiger Bestandteil von Seminaren und Lehrgängen sein. Die IHK Würzburg-Schweinfurt nutzt bereits in ihren Lehrgängen digitale Lernstandskontrollen und Lernvideos auf der eigenen Lernmanagementplattform. Zudem befindet sich der „real-virtuelle“ beziehungsweise standortübergreifende Unterricht via Liveschaltung derzeit mit zwei Qualifikationen in der Pilotphase.

Bayerischer Bildungsscheck für berufliche Weiterbildung

Erfreulicherweise wird die berufliche Weiterbildung im Bereich Digitalisierung seit 1. August 2019 vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales mit einem Bildungsscheck in Höhe von 500 Euro pro Person gefördert. Die Bildungsschecks werden von ausgewiesenen Beratungsstellen an Beschäftigte (nicht Unternehmen) ausgestellt. Bis Mitte 2021 sollen in Bayern 6.000 Bildungsschecks ausgegeben werden. Weitere Informationen finden Sie unter: www.bildungsscheck.bayern.de.

Impressum

Bildungsreport 2019
Stand 02/2020

Verleger

Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt K. d. ö. R.
Mainaustraße 33 – 35, 97082 Würzburg
E-Mail: info@wuerzburg.ihk.de, Tel 0931 4194-0

Vertretungsberechtigte

Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt: Dr. Klaus D. Mapara
Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt: Professor Dr. Ralf Jahn

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
(<http://www.stmwi.bayern.de>)

Verantwortlicher Redakteur

Radu Ferendino, Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt K. d. ö. R.
Mainaustraße 33 – 35, 97082 Würzburg

Information | Kontakt

Isabel Schauz, E-Mail: isabel.schauz@wuerzburg.ihk.de
Tel 0931 4194-358

Gestaltung

Beachdesign, Thomas Görgens, Grundweg 21, 97297 Waldbüttelbrunn

Bildnachweis

Titel: IHK Würzburg-Schweinfurt

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier oder Elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK keine Gewähr.

Die weibliche Form ist der männlichen Form in dieser Publikation gleichgestellt; lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde die männliche Form gewählt.






Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Information | Kontakt






Isabel Schauz
B.A. Politik- und Sozialwissenschaften
Teamleiterin Ausbildungs- und Fachkräfteberatung

 +49 931 4194-358
 +49 931 4194-444
 isabel.schauz@wuerzburg.ihk.de



Dr. Lukas Kagerbauer
Diplom Volkswirt
Bereichsleiter Berufsausbildung

 +49 931 4194-361
 +49 931 4194-444
 lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de